

Pressebericht Haßfurter Tagblatt

Autor: Günther Geiling

Eltmann, 25.04.2016

Frauenpower und ein modernes Songprogramm

Frauenpower und ein modernes abwechslungsreiches Songprogramm waren angesagt beim ersten Frauenkonzert, das der „Frauen-Chor“ der Sängerlust Eltmann gemeinsam mit dem Frauenchor aus Mühlendorf veranstaltete. Die Evergreens und Ohrwürmer, die dabei geboten wurden, reichten von Volksliedern bis hin zu Hits aus Schlager, Pop und Musical und sorgten für einen unvergesslichen Abend.



Seit 1878 gibt es die „Sängerlust Eltmann“, die gar über ein Jahrhundert als reiner Männerchor auftrat, sich aber in den letzten Jahrzehnten zu einer vielseitigen Sängerfamilie mit Kinder-, Jugend-, Frauen- und Männerchor entwickelte. Auf Initiative von Chorleiter Heinrich Sender wurde erst im Jahre 1998 ein Frauenchor gegründet. Bei ihrer Begrüßung stellte Vorsitzende Ursula Bauer heraus, dass man mit diesem weiblichen Chor nun die Volljährigkeit erreicht habe. Man sei zwar in der Vergangenheit immer wieder bei verschiedenen Anlässen des Vereins oder der Chöre aufgetreten, habe aber noch nie einen eigenen Konzertabend veranstaltet. Da man mit 18 Jahren erwachsen sei, habe man nun dieses Konzert auf die Beine gestellt mit Chorleiter Armin Müller, der seit zwei Jahren den Frauenchor leitet. Den Chor hatten nach Heinrich Sender dann Sonja Wißmüller (ab 2006) und Rainer Gressel (ab 2009) geleitet und teilweise hatte er bis zu 50 aktive Sängerinnen. Dabei ist es schon interessant, dass der Frauenchor der Sängerlust als einziger der Chöre mit Armin Müller einen Mann zum Dirigenten hat, während die anderen Chöre von Dirigentinnen geführt werden.

Armin Müller leitet auch den Frauenchor Mühlendorf und der gestaltete das Abendprogramm mit. Mit dem Lied „Wir heißen euch willkommen“ stimmen die beiden Frauenchöre aus Eltmann und Mühlendorf in den Abend ein. „Die Welt ist voller Lieder“ meinte der Eltmanner Frauenchor und mit dem „Memory“ entführte er gleich in die „Traumzeit“ des Musicals „Cats“ von Andrew Lloyd Webber.

Verbindet man mit Chören oft vorwiegend alte Volkslieder und alte Weisen, so zeigte sich der Eltmanner Klangkörper an diesem Abend nahezu ausschließlich im Bereich von Schlagern, Pop und Musical. Nach dem Musical-Auftakt folgte der Millionenseller „Barbara-Ann“ von den Beach Boys, der 1966 die Hitparaden stürmte. Nicht weniger bekannt das spanische „Que Sera, Sera“ oder der Hit „In the morning of my life“.



Die Eltmanner Damen blieben der englischen Sprache bei „Gabiellas Song“ treu, der sogar etwas über die gesundheitliche Wirkung des Singens aussagt, denn es heißt „regelmäßiges Singen ist gesund“. Der Song stammt ja aus dem schwedischen Kinofilm „Wie im Himmel“, wo ein Mann nach einem Herzinfarkt den Kirchenchor des Dorfes übernimmt und dadurch auch mit den Sorgen und Freuden der Chormitglieder konfrontiert wird. Mit seinem Engagement und seiner Musik schafft er es jedoch, den Menschen zu helfen, und findet selbst wieder Sinn in seinem Leben. Damit kann er also für das Singen Werbung machen. Schließlich folgten noch „Bridge over troubled water“ und sogar ein Evergreen von Elvis Presley „Can't help falling in love“, ein schönes Lied rund um das Verlieben: „Nimm meine Hand, nimm auch mein ganzes Leben.“

Der Frauenchor Mühlendorf ließ dann jedoch den Bereich der schönen Volkslieder nicht ganz unter den Tisch fallen mit „Im schönsten Wiesengrunde“ sowie dem „Jagd-Quodlibet“, einem Musikstück, in dem verschiedene Jagdmelodien kombiniert werden. Dem folgten „Der Mond hält seine Wacht“ und „Wenn die Musik kommt“. Auch die „Sängerlust Mühlendorf“, die allerdings erst im Jahre 1955 gegründet wurde, hat wie die „Sängerlust Eltmann“ mehrere Chöre, darunter den Frauenchor. Die folgenden Darbietungen der „Mühlendorfer Frauen“ boten zu ihren bisherigen Liedern einen echten Gegensatz. Das begann mit dem bekannten „You raise me up“, dem modernen Evergreen, der manchmal auch als Gospel bezeichnet wird, und ging dann weiter mit der Sehnsuchtsmelodie „Santo Domingo“ und „Down by the Riverside“. Für Heiterkeit sorgte man dann noch zum Abschluss mit dem humorvollen Lied „Ein Likörchen für das Frauenhörchen“, das man sich auch absolut verdient hatte.

Nicht minder viel Beifall erhielt schließlich noch Resi Pirzer für ihre Showeinlage „Geballte Frauenpower“. Diese hatten die beiden Frauenchöre ohne Zweifel bei diesem ersten Frauenkonzert gezeigt und sicher werden deswegen weitere Auftritte folgen. Der große Beifall des Publikums hat dazu sicherlich ermuntert.